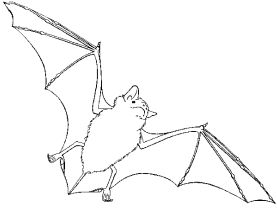


FLEDERMAUS-KASTEN



Fledermäuse gehören heute zu den am stärksten gefährdeten Wirbeltieren. Viele heimische Fledermausarten stehen auf der Roten Liste Österreichs.

Mit Hilfe dieses Fledermauskastens kann man Spalten bewohnende Arten, wie die Zwergfledermaus oder die Bartfledermaus, unterstützen.

Material

Trockenes, ungehobeltes und unbehandeltes Nadelholz mit einer Brettstärke von 20 mm und rauer Oberfläche eignet sich hervorragend für den Bau. Hartholz ist widerstandsfähiger, aber auch etwas teurer.

Bauanleitung



aus: www.nabu.de

Anbringung und Pflege

Als Standort für den Fledermaus-Kasten sollten Sie einen trockenen, regengeschützten Ort (z.B. Außenwand eines Stadels, Gartenhütte, Hausmauer ... unterhalb des Dachvorsprunges) in mindestens 3 Meter Höhe wählen. Ein freier Anflug der Fledermäuse an den Kasten soll möglich sein.

Es empfiehlt sich, gleich mehrere Kästen (3-4 Stück) an verschiedenen besonnten und daher temperierten Stellen anzubringen (z.B. an verschiedenen Seiten eines Gebäudes), da Spalten bewohnende Fledermäuse regelmäßig ihr Quartier wechseln.

Da der Kot der Fledermäuse zu Boden fällt, ist die Reinigung der Kästen meist nicht nötig. Der Fledermausguano ist übrigens ein sehr guter Blumendünger.

Unser Partner in Sache Fledermausschutz: Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich www.fledermausschutz.at